



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Rundbrief 2024.3 (Juni)

*Der Mensch soll um der Güte und Liebe willen dem Tode keine
Herrschaft einräumen über seine Gedanken.*

Aus: Thomas Mann, Schnee, in: Der Zauberberg (1924), Sechstes Kapitel.

Liebe Mitglieder,

»Um der Güte und Liebe willen« - unser Schirmherr Frido Mann hat diese Sentenz als Titelzitat für seinen Augsburger Zauberberg-Vortrag gewählt, der am 13. Juni auf Einladung der Zauberberg-Stiftung München und der Universität Augsburg gehalten wurde. Der Satz hat es mehrfach in sich.

Er steht im sechsten Kapitel des *Zauberberg* im siebten Abschnitt »Schnee«, dem erklärten »Herzstück« des Romans ([Thomas Mann, Brief an Bernhard Diebold](#), 30.12.1924), und wird dort gesperrt gedruckt hervorgehoben. Das hat seinen guten Grund: Die Sentenz ist der »**Ergebnissatz**« des Romans, – so Thomas Mann selbst in seinem »Fragment über das Religiöse« (1931) (GW XI, S. 423). Mehr noch: Der Satz ist das heimliche **elfte Gebot** und steht für einen Humanismus, der sich gegen die Selbstzerstörung der Menschheit stellt!

Frido Manns Vortrag stieß im Rokokosaal der Regierung von Schwaben auf großes Interesse und in der Presse auf eine gute Resonanz: [Augsburger Allgemeine vom 15.06.2024](#) .

Die Augsburger Zauberberg-Vorträge finden alle zwei Jahre statt. Sie verdanken sich unseren langjährigen Mitgliedern, den seligen Professores Ilse B. und Klaus W. Jonas, und der von ihnen ins Leben gerufenen Zauberberg-Stiftung. Sie unterstützt u.a. unsere [Thomas-Mann-Schriftenreihe](#), wo 2014 der Briefwechsel von Klaus W. Jonas mit [Drei Generationen Familie Mann](#) erschienen ist.

Eigene Veranstaltungen des Forums (April bis September 2024)

Sehr erfreulich war der Zuspruch am **3. April** zu dem kurzweiligen und informativen Vortrag des Antiquars Eberhard Köstler (Tutzing) über unveröffentlichte Briefe Thomas Manns. Dagegen kam leider am **6. Mai** der Vortrag von Michael Schwalb (Bonn) über »Max Oppenheimer« aus mangelndem Interesse nicht zustande. Wiederum vor einem vollen Haus referierte am **4. Juni** Frau Dr. Sylvia Schoske (München) im Ägyptischen Museum über »Thomas Mann und Ägypten«.

Das traditionelle **Sommerfest** wurde aus klimatischen Gründen vom Juli in den Herbst verschoben. Nach unseren letztjährigen Erfahrungen mit der übergroßen Sommerhitze bei den Veranstaltungen in Polling (2022) und Bad Tölz (2023) planen wir nun, angesichts des aktuellen Zauberberg-Jahrs, im Herbst eine Vorführung des Zauberberg-Films (1981) mit anschließender Geselligkeit. Näheres dazu wird noch bekannt gegeben.

Unsere nächste Veranstaltung ist am **18. September 2024** ein **Doppelvortrag zu Franz Kafka und Thomas Mann (sh. Seite 3)**. Anmeldungen dazu werden bereits jetzt entgegengenommen.

Schirmherr Prof. Dr. Frido Mann - Vorsitzender Dr. Dirk HeiBerer
c/o Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München
Büro Tel: 089 / 5424 45 21 Fax: 089 / 13 41 91 info@tmfm.de www.tmfm.de



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Fremdveranstaltungen

Für die folgenden **Fremdveranstaltungen** im **Juli 2024** sind Anmeldungen nur bei den jeweiligen Veranstaltern möglich.

3. Juli: Der **Vortrag von Dirk Heißerer** zu »**Franz Kafka in München**« wird am **3. Juli 2024** um **19:00 Uhr** in der **TUM** wiederholt. Der Eintritt ist **frei**, Anmeldungen sind nicht nötig. Ort: Friedrich von Thiersch-Hörsaal (Raum 2300), Eingang an der Gabelsbergerstraße, Uhrenturm der TUM. [Einladung](#). Druckfassung: [Münchner Blätter](#) des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur (Heft 1,2024).

7. Juli: ffentliche Feier am neuen **Lion-Feuchtwanger-Platz**. Der Lion-Feuchtwanger-Platz-an der **Ecke Thierschstraße/Liebherrstrae** wird am **7. Juli um 11:00 Uhr** eingeweiht. Zu der Feier an Feuchtwangers 140. Geburtstag sprechen u.a. Bgm. Dominik Krause und der Neffe Edgar Feuchtwanger (Jg. 1924) per Live-Schaltung aus London. Den musikalischen Rahmen gestaltet Hans Well.

Thomas Mann größte Lion Feuchtwanger 1954 zum 70. Geburtstag mit einer Einschätzung des Romans, die zeigt, wie aktuell er, bei aller Zeitgebundenheit, geblieben ist:

»Zwanzig Jahre und ein paar mehr denke ich zurück: da las ich in München mit hellem Vergnügen seinen großen satirischen Roman »Erfolg«, – erheiterndes Labsal für jeden, der litt unter dem, was schauerhaft um sich griff, der politischen Viecherei, die heillos heraufkam, – erstaunliches Beispiel dafür, wie komische Kunst über das Gemeine zu trösten vermag, wo sie doch weiß, und man selber es weiß, daß sie es nur aufzeigen und köstlich bloßstellen, seinen Sieg aber nicht aufhalten kann!« (GW X, S. 533f.) (Vgl. den *Erfolg*-Spaziergang am 13. Juli).

9. Juli: [Sommerlese – Literarischer Apéro \(Literaturhaus\): »Der Tod in Venedig«.](#)

13. Juli: [Sondertermin: Literarischer Spaziergang zu Lion-Feuchtwangers Roman Erfolg.](#) Anmeldung bei Dirk Heißerer (Tel. 0172 857 09 90).

16. Juli: [Sommerlese – Literarischer Apéro \(Literaturhaus\): Monika Mann.](#)

23. Juli: [Sommerlese – Literarischer Apéro \(Literaturhaus\): Klaus Mann.](#)



Foto (Detail): Hertha Ramme Diem (1910-2002): Wohnhaus Thomas Mann, München, Poschingerstrae 1, Arbeitszimmer, 1931. Neben dem Schreibtisch liegt auf der Chaiselongue rechts die zweibändige Erstausgabe des Romans *Erfolg* mit der Umschlaggestaltung von Georg Salter. Abb. in: *Thomas Mann und die Bildenden Künste*, Kat. Ausst. Lübeck 2014/15, S. 153.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen der Vorstand des Thomas-Mann-Forums München e.V.:

Dr. Dirk Heißerer, Dr. Alexander Krause, Dr. Matthias Stuber, Eckhard Zimmermann



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.

Einladung zum Doppelvortrag

Dirk Heißerer (München): Kafka liest Thomas Mann

Jutta Linder (Messina): Thomas Mann liest Kafka

Termin: Mittwoch, 18. September 2024, 18:00 Uhr

**Ort: Internationales Begegnungszentrum (IBZ),
Amalienstraße 38, 80799 München**

Eintritt: € 12, für Mitglieder € 10

Im Anschluss kleiner Empfang

Vortrag 1: Kafka liest Thomas Mann. Während Thomas Mann Texte Kafkas erst 1921 durch Rezitationen Ludwig Hardts wahrnahm, war Kafka schon mindestens seit 1903 einer seiner aufmerksamsten Leser, vor allem durch die Prosa-Publikationen in der *Neuen Rundschau* (Berlin). Von einer besonderen Wertschätzung der frühen Erzählungen *Tonio Kröger* und *Ein Glück* berichtet Max Brod. Die Novelle *Der Tod in Venedig* listet Kafka in einer Bücherliste auf, den Aufsatz *Palestrina* kritisiert er brieflich. Dass es, wie Brod schreibt, »mehr als eine Verbindungslinie« zwischen den Werken Thomas Manns und Kafkas gibt, lässt sich an einigen Textbeispielen darstellen. Gemeinsam ist beiden Autoren ein Anti-Gestus, der tradierte Erzählmuster in Frage stellt. Kafkas Orientierung an Thomas Mann, aber auch seine kritischen Vorbehalte, kulminieren in einer kuriosen Anspielung im Roman *Das Schloss*.



Nach einer Zeichnung von Clara Epstein (Wien)
FRANZ KAFKA

Abb. 1. Clara Epstein (Brünn 1886 – Indianapolis 1955): Franz Kafka (1924), Zeichnung. Maße, Technik und Verbleib unbekannt. Reproduktion nach der Abbildung in: *Menorah* (Wien, Frankfurt a.M.), Jg. 2, H. 11 (November 1924), S. 10. Die Zeichnung ist dort als Illustration »in Ergänzung des Aufsatzes »Franz Kafka« von Manfred Sturmann« (in: *Menorah* vom Juli 1927) vier kurzen Prosastücken Kafkas beigegeben: »Das Unglück des Junggesellen«, »Kleider«. »Die Abweisung« und »Auf der Galerie«.

Bitte wenden!



THOMAS-MANN-FORUM MÜNCHEN e.V.



Abb. 2. Thomas Mann, um 1910.

Foto: Atelier Elisabeth, München. ETH-Bibliothek Zürich, Thomas-Mann-Archiv, TMA_00449.

Dr. Dirk Heißerer ist Literaturwissenschaftler und Vorsitzender des Thomas-Mann-Forums München e.V.

Prof. Dr. Jutta Linder war nach langjährigem Lektorat an den Universitäten Bonn, Padua und Venedig von 1998 bis zur Pensionierung 2022 Professorin für deutsche Literatur an der Universität Messina. Ihre Forschungsinteressen gelten vor allem der Goethezeit (Goethe, Schiller, Herder), der Literatur des Biedermeier (Droste-Hülshoff) und des 20. Jahrhunderts (Thomas Mann, Stefan Zweig, Kafka). Zu Kafka hat sie die Aufsätze veröffentlicht: »Was für ein grundsonderbares Gewächs...!« Thomas Mann liest Kafka, in: Versprachlichung von Welt (2016); Kafkas Italien. Versuch einer Einordnung, in: Trans. Internet-Zeitschrift für Kulturwissenschaften, 21 (2017); »Das eigentlich Komische ist das Minutiöse«. Note sul comico in Kafka, in: K. Revue trans-européenne de philosophie et arts (2018); »Religiöser Humorist«. Thomas Mann über Kafka, in: Thomas-Mann-Jahrbuch, 31 (2018); »Nicht eigentlich Gleichnisse«. Anmerkungen zu Kafkas Tiergeschichten, in: Tierwelten und Textwelten (2020); Una pausa di riflessione. Kafka all'epilogo della Grande Guerra, in: 1918. Crolli, rivoluzioni e trasformazioni (2020); »Mein Wille geht nicht geradezu aufs Schreiben«. Kafka um 1918, in: Trans. Internet-Zeitschrift für Kulturwissenschaften, 24 (2021).

Eine Veranstaltung des Thomas-Mann-Forums München e.V.

Wir bitten um rechtzeitige und verbindliche Anmeldung!

Schirmherr Prof. Dr. Frido Mann - Vorsitzender Dr. Dirk Heißerer
c/o Hochschule für Musik und Theater München, Arcisstraße 12, 80333 München
Büro Tel: 089 / 54 24 45 21 Fax: 089 / 13 41 91 info@tmfm.de www.tmfm.de